

## Werk

**Titel:** Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

**Untertitel:** vom 6. Februar 1869

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1869

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1869\\_0004](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004) | LOG\_0034

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

suchen sind, als Basis für eine Gruppeneintheilung hinzustellen. Rhone, Tessin und Rhein bilden die Abgrenzungen der drei Gruppen, welche der Verf. als Nordalpen, Südalpen und Ost- oder Rhätische Alpen bezeichnet. Da es aber zu weit führen würde, hier diesen auf Autopsie und gründlichem Studium der trefflichen chartographischen Aufnahmen und literarischen Hilfsmittel basirenden Untersuchungen zu folgen, so mag es genügen, die geographische Gruppierung der Schweizeralpen, wie solche auf S. 67 übersichtlich zusammengestellt ist, wiederzugeben. Den Nordalpen wird das Gebiet zwischen Rhone, Rhein und der oberen Schweiz angewiesen; sie zerfallen in die Einzelgruppen: Berneralpen, vom Dent de Morcles bis zur Grimsel; Urneralpen, von der Grimsel bis zum Urirothstock; Glarneralpen, vom Reussdurchbruch bei Andermatt bis zum Calanda; Säntisgruppe. — Zwischen Rhone, Tessin und der piemontesischen Ebene, der Dora Baltea und Savoyen liegen die Südalpen, für welche folgende Einzelgruppen bestimmt werden: Savoyer-alpen, von den Dents d'Oche bis zum Col de Ferrex; Walliser-alpen, vom Col de Ferrex bis zum St. Giacomopafs; Tessiner-alpen, vom St. Giacomopafs bis zum Pizzo dell' Uomo bei Bellinzona. Das Gebiet der Rhätischen Alpen liegt zwischen dem Tessin, Lago Maggiore, der lombardischen Ebene, dem Comersee, dem Veltlin, dem Trafoithal, dem Etschthal bis zur Rechenscheidegg, dem Inn von Finstermünz bis nach Landeck hinaus, dem Paznauner- und Montafuthal, dem Rhein stromaufwärts bis zur Oberalp, dem Urserenthal, dem obersten Theil des Rhonethales und dem Eginenthal. Diese Hauptgruppe zerfällt in folgende Einzelgruppen: Adulagebirge, von Nufenen bis auf den Monte Generoso; die Albulagruppe, vom Splügen bis zur Einsattlung des Val Torta; die Silvrettagruppe, vom Falknis bis zum Sattelkopf bei Landeck; der Bernina, vom P. di Prata bei Chiavenna bis zum P. Lat bei Nauders. Ob diese vom Verf. versuchte Gruppierung sich in unsere geographischen Lehrbücher einbürgern wird, müssen wir der Zukunft überlassen, hoffen aber, daß diesem neuen System die gebührende Anerkennung nicht versagt werden wird. — r.

## Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

vom 6. Februar 1869.

Nach Ueberreichung der Geschenke durch den Vorsitzenden, Herrn Bastian, hielt Herr Dümichen einen Vortrag über die von ihm in Ober-Aegypten ausgeführten photographischen Aufnahmen. Dieselben waren theils im Serapeum auf dem Pyramidenfelde von Sakkāra, theils im Tempel von Denderah, im Tempel von Karnak, im Tempel von Medīnet Habu u. a. Orten — im Ganzen einige siebenzig — gemacht worden. Der Reisende legte eine große Anzahl derselben vor, darunter auch solche, welche in unterirdischen Räumen mit Hilfe Magnesium-Lichtes hergestellt worden waren. Von den um das Serapum herumliegenden Gräbern, die bald in Freibauten, bald in Felskammern bestehen, sind viele wohl erhalten; doch verdienen sie eher den Namen von Grabkapellen als

von Gräbern, da sie nicht die Bestimmung hatten, den Todten selbst aufzunehmen, der vielmehr in einem Schacht in der Nähe versteckt zu sein pflegt. Der Vortragende ergriff die Gelegenheit, seine Ansichten über den Thierdienst der alten Aegypter zu entwickeln. Er erklärt denselben für einen sinnbildlichen, da den Aegyptern der Begriff Gottes nicht fremd gewesen sei.

Herr Ascherson machte Mittheilungen aus einem kürzlich eingelaufenen Briefe des Reisenden Dr. Schweinfurth. Derselbe beabsichtigte am 1. Januar d. J. Khartüm zu verlassen und unter dem Schutze eines reichen koptischen Kaufmannes, mit dem er einen Vertrag abgeschlossen hat, den Weissen Nil bis Faschoda, etwas unterhalb der Sobätmündung, hinaufzufahren. Von da will der Reisende mit Hülfe von Trägern 30 deutsche Meilen weiter bis zur Maschera el Rêk gehen, um hier, wo drei Hütten für ihn erbaut werden, Garten- und Ackerbau zu treiben, zu welchem Zweck er sich mit den nöthigen Sämereien versehen hat. Die Nilbarke kostet allein 7000 Piaster an Miethe, die Träger erhalten 5000 Piaster und andere 5000 Piaster sind für die drei Hütten erforderlich.

Hierauf sprach Herr Zenker, anknüpfend an einen früheren Vortrag, über den Suezkanal. Er beschrieb den Hafen von Port-Saïd, dessen Molen des seichten Seegrundes halber circa 2500 Meter weit in das Meer hinausgebaut werden mußten. Die dazu verwandten Steinblöcke sind künstlich aus Sand und Kalk hergestellt, haben eine genügende Härte und ein Gewicht von je 400 Ctr. Sie sind unregelmäßig über einander geworfen, indem man sie von dem Deck eines Bootes auf einer schiefen Ebene hinableiten liefs. Die Molen des Hafens von Suez sind dagegen aus Kalkgestein erbaut. Eine Strömung wird in dem Canal nicht stattfinden, da der Niveauunterschied der beiden Meere nur 6 Zoll und nicht, wie man früher meinte, 30 Fufs beträgt. Auch die Bewegungen der Ebbe und Fluth werden aus dem Rothen Meere nur bis zu den Bitterseen vordringen, Seen von drei deutschen Quadratmeilen Oberfläche, welche in den großen Vertiefungen der Landenge bei dem Eindringen des Meerwassers entstehen werden. Obwohl der Verkehr durch den Suezcanal nur mit Dampfschiffen stattfinden kann, so ist der letztere doch für die kostbareren Waaren Ostasiens der vortheilhaftere Weg und daher für den europäischen Handel von der größten Wichtigkeit. Die meisten dieser Artikel werden dann auch per Eisenbahn über die Alpen zu importiren sein und wird namentlich der Weg über Venedig und die Brennerbahn Wichtigkeit erlangen. Den norddeutschen Häfen würde die ägyptische Baumwolle eine vortheilhafte Rückfracht gegen westphälische oder englische Kohle bieten.

Herr Jagor hielt einen Vortrag über die Insel Luzon. Diese Insel besteht aus einem von N. nach S. und einem von W. nach O. gerichteten Stück; beide Theile hängen in der Nähe von Manila, zu beiden Seiten des Binnensees, nur durch zwei schmale Landstreifen zusammen. Das südliche westöstlich streichende Stück wird in seiner Mitte durch zwei tiefe Buchten fast in zwei Hälften getheilt, deren östliche von den Bicol bewohnt wird, einem Volksstamme, der sich durch seine Sprache und manche andere Merkmale sowohl von den westlich angrenzenden Tagalen als von den Bisayern unterscheidet, welche letztere die östlichen Inseln bewohnen. In der Mitte des Bicolandes erhebt sich auf breiter Basis der Isaro, ein über 6000 Fufs hoher erloschener Vulkan, dessen dicht bewaldete Abhänge von einer interessanten Bevölkerung bewohnt werden, die von den Eingeborenen

der Ebene mißbräuchlich Cimarronen, Remontados oder Igorroten genannt, als ein Rest der alten Bicol betrachtet werden müssen, welche sich der spanischen Herrschaft noch nicht unterworfen haben. Der Vortragende erläuterte ferner die orographischen und hydrographischen Verhältnisse des Isargebietes, verschob aber die Vollendung seiner Schilderung der vorgerückten Zeit wegen auf eine spätere Sitzung.

An Geschenken gingen ein:

- 1) *Statistica del regno d'Italia. Trattura della seta, anno 1866.* Firenze 1868. — 2) *Statistica del regno d'Italia. Le opere pie nel 1861.* Firenze 1868. — 3) *Statistica del regno d'Italia. Elezione politiche e amministrative. Anni 1865. 66.* Firenze 1867. — 4) *Statistica del regno d'Italia. Casse di risparmio.* Anno 1864. Firenze 1867. — 5) *Norges Officielle Statistik udgiven i Aare* 1868. C. 1. *Resultaten af Folketaellingen i Norge i Januar 1866.* C. 3. *Tabeller vedkommende Norges Handel og Skibsfart i A. 1866.* C. 4. *Beretning om Sundhedstillstanden etc. i A. 1866.* C. 8. *Driftsberetning for Norges offentlige Jernbaner for A. 1867.* D. 1. *Overstigt over Kongeriget Norges Indtaegter og Udgifter i A. 1866.* F. 2. *Den Norske Brevpost Statistik for A. 1866.* Christiania. — 6) *Meteorologiske Jagttagelser paa Christiania Observatorium.* 1867. Christiania 1868. — 7) *Norsk Meteorologisk Aarvog for 1867.* Christiania 1868. — 8) Statistische Nachrichten von den Preufs. Eisenbahnen. Bearb. von dem technischen Eisenbahn-Bureau des Ministeriums. Bd. XV. Berlin 1868. — 9) Hirsch et Plantamour, *Nivellement de précision de la Suisse.* 2<sup>e</sup> livr. Genève et Bâle 1868. — 10) Koner, Ueber die neuesten Entdeckungen in Afrika. Berlin 1869. — 11) *Proceedings of the Roy. Geogr. Soc.* Vol. XII. No. V. London 1868. — 12) Petermann's Mittheilungen. 1869. Heft 1. und Ergänzungsheft No. 25. Gotha. — 13) *Bulletin de la Société de Géographie.* 1868. Octobre. Paris. — 14) *Revue maritime et coloniale.* 1869. Janvier. Paris. — 15) *Gaea. Natur und Leben.* Jahrg. IV. Heft 10. 1868. Jahrg. V. Heft 1. 1869. Cöln. — 16) Notizblatt des Vereins für Erdkunde zu Darmstadt. 3. Folge. Heft VI. Darmstadt 1867. — 17) *Pubblicazioni del circolo geografico italiano.* Fasc. 1. Torino 1868. — 18) *Mémoires de la Société des sciences physiques et naturelles de Bordeaux.* Vol. V. Bordeaux 1867. — 19) Jahrbuch der K. K. geolog. Reichsanstalt. 1868. No. 4. Wien. — 20) Mittheilungen der K. K. geographischen Gesellschaft in Wien. 1869. No. 2. Wien. — 21) Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie. Bd. III. No. 21—24. Wien 1868. — 22) Preussisches Handelsarchiv. 1868. No. 51. 52. 1869. No. 1—3. Berlin. — 23) *Plano topographico de la ciudad de Buenos Aires y de todo su Municipio, levantada por Departamento topografico 1867, construido por C. Glade.* M. 1 : 8000. — 24) Plan von Yeddo. (Japanisch.)